

Rödertal-Anzeiger



Der „Rödertal-Anzeiger“ erscheint wöchentlich.

Er enthält u.a. die amtlichen Mitteilungen der Stadt Großröhrsdorf mit den Ortsteilen Kleinröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde.

16. Jahrgang

01. Juli 2022

Nummer 26



Stadtbibliothek - Ein Tipi vor der Kulturfabrik



Zum Internationalen Kindertag wurde an zwei Vormittagen ein Tipi auf der Wiese vor der Kulturfabrik gesichtet. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek hatten anlässlich des Internationalen Kindertages eine Überraschung organisiert. Kinder aus den örtlichen Kindertagesstätten durften im Märchen-Tipi ein wunderschönes Märchen-Erzähl-Programm der Märchenbühne Schudt erleben. Mit frei erzählten Märchen und Geschichten schufen die Gäste eine besonders zauberhafte Stimmung. Mittels direktem Blickkontakt fühlten sich die Kinder persönlich angesprochen und konnten ihre eigene Vorstellungskraft bestärken.

Vor märchenhafter Kulisse mit angenehmer wohlthuender Stimme frei erzählt, werden diese Stunden im Märchen-Tipi für nahezu alle Beteiligten lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben. Denn auch die Erwachsenen fanden Gefallen an den Darbietungen: ohne viel Schnickschnack und überzogene Dramatik.



Die historischen Forstgrenzsteine des 18. Jahrhunderts in unseren Wäldern

Großröhrsdorf wird auf drei Seiten hufeisenförmig von Wald umschlossen. Das sind im Süden die Massenei, auf der Nordseite der Pulsnitzer Forst und als Bindeglied dazwischen, westlich von Großröhrsdorf, der Küchenmeister. Die Bezeichnung des letztgenannten Waldstücks ist heute kaum noch gebräuchlich. Sie leitet sich ab von den Herren „Cuchinmeyster“ des Rittergutes in Kleinwolmsdorf, welche ursprünglich für die Verpflegung des sächsischen Hofes verantwortlich waren. Leider haben sich keine Anhaltspunkte finden lassen, in welchem Zeitraum sie Besitzer oder Belehnte des Küchenmeisters waren. Das war auf jeden Fall lange vor der Grenzsteinsetzung im Jahre 1735. In ihrem Kernbereich waren unsere Wälder Eigentum des sächsischen Markgrafen, später Kurfürsten und zuletzt Königs. Die Randlagen gehörten in Fortsetzung der bäuerlichen Hufen zur Flur der angrenzenden Dörfer oder des ansässigen Landadels (z.B. die „Hufe“ in Pulsnitz). Diese Aufteilung stammt aus der Gründungszeit der hiesigen Ortschaften in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Sie hat sich prinzipiell bis heute erhalten. In der Oberlausitzer Grenzurkunde von 1241 (zwischen Böhmen und Meißen) begnügte man sich noch mit sehr allgemeinen und damit ungenauen Orientierungspunkten. Dazu zählten Bergkuppen, Fluss- und Bachläufe oder auch markante Bäume. Mit der Ansiedlung von Bauern während der Ostkolonisation stieg der Wert von Grund und Boden.

Eine exaktere Abgrenzung zwischen dem Besitz des Landesherrn und den angrenzenden Gemeindefluren machte sich erforderlich. Die natürlichen Grenzmarken wurden durch „Malhaufen“ (Lesesteinhaufen), größere Einzelsteine, ausgehobene Gräben (abschnittsweise heute noch sichtbar), Holzsäulen und sogenannte „Lachterbäume“ ergänzt. Als Lachterbäume bezeichnete man auf der Grenzlinie stehende Bäume, in die ein X – Kreuz geschnitten wurde. Diese Kennzeichnung leitet sich von dem mittelhochdeutschen Wort „die Lache“ gleichbedeutend mit Einschnitt oder Kerbe, ab. Eine so markierte Grenze führte jedoch zu häufigen Unstimmigkeiten. Waldbrände, Stürme oder Alter zerstörten die Lachterbäume, Holzsäulen verfaulten und die Malhaufen konnten leicht böswillig versetzt werden. Dieser Zustand besserte sich erst mit dem Ersatz durch steinerne Grenzsäulen. Jedoch waren auch diese weiterhin regelmäßig durch die zuständigen Förster zu kontrollieren. Ein Grenzstein konnte umgefahren werden oder im morastigen Untergrund versinken. Wenn möglich, bildete ein vorhandener Wasserlauf die Grenze, teilweise über mehrere hundert Meter. In diesem Fall konnte auf zusätzliche Markierungen verzichtet werden, nur der Eintritts- und Austrittspunkt der Grenze wurde gekennzeichnet. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts pflanzte man auf der Grenzlinie zusätzlich langlebige Bäume, bevorzugt Eichen. (→ Seite 3)



145 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bretnig-Hauswalde

Sonntag, 03. Juli 2022 - 11 bis 17 Uhr im Hofepark

- Schauvorführung der Jugendfeuerwehr
- Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln
- Parcours mit Kinderfeuerwehrfahrzeugen

- Technikvorstellung
- Blaulichtmeile
- Spielmannszug

www.ffw-bretnig-hauswalde.de

Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Rathausplatz 1 ☎ **035952.2830**
 Fax 035952.28350
 E-Mail info@grossroehrsdorf.de
 Internet www.grossroehrsdorf.de

Öffnungszeiten

| | |
|------------|--|
| Montag | 8:30 - 12:00 Uhr |
| Dienstag | 8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr |
| Freitag | 8:30 - 12:00 Uhr |

Außenstelle Bretinig und Hauswalde ☎ **035952.58309**
 Am Klinkenplatz 9, Ortsteil Bretinig
 Fax 035952.56887
 E-Mail heike.schoelzel@grossroehrsdorf.de

Öffnungszeiten der Außenstelle Bretinig

| | |
|-----------|--|
| Dienstag: | 8:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr |
| Freitag: | 8:30 - 12:00 Uhr |

Bereitschaft - Notfalldienste

| | | |
|---------------------|-------------------|------------------------------|
| Gasstörung | 03 51 50 17 888 0 | SachsenNetze HS.HD GmbH |
| Stromstörung | 03 51 50 17 888 1 | SachsenNetze HS.HD GmbH |
| Trinkwasser | 0 35 94-777-0 | WVB Bischofswerda |
| Abwasser | 0 35 28-4 33 30 | AZV „Obere Röder“ (Radeberg) |

Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 112
Krankentransport und
Kassenärztlicher Notfalldienst 03571 - 19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117
 (die angegebenen Uhrzeiten gelten jeweils bis zum nächsten Wochentag)
 Montag, Dienstag und Donnerstag: 19-7 Uhr
 Mittwoch: 14-7 Uhr
 Freitag: von 14 Uhr (bis Montag, 7 Uhr)
 Samstag/Sonntag: rund um die Uhr (bis Montag, 7 Uhr)

Leitstelle Feuerwehr 03571 - 19296

Apothekenbereitschaft

Notdienstbereitschaft
 8 - 8 Uhr des nächsten Tages

| | | | |
|--------|---------------------|--------------------------------------|---------------|
| 03.07. | Elefanten Apo. | Großröhrsdorf, Mühlstraße 1 | 035952-58915 |
| 04.07. | Ost-Apo. | Kamenz, Oststraße 45 | 03578-301266 |
| 05.07. | St.-Sebastian-Apo., | Panschwitz-Kuckau, Mittelweg 5 | 035796-973310 |
| | Linden-Apo. | Langebrück, Liegauer Straße 6 | 035201-70011 |
| 06.07. | Stadt-Apo. | Großröhrsdorf, W.-Rathenau-Str. 3 | 035952-33031 |
| 07.07. | Hirsch-Apo. | Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7 | 035205-54236 |
| 08.07. | Arnoldis-Apo. | Arnsdorf, Niederstraße 14 | 035200-256-0 |
| | Ahorn-Apo. | Schwepnitz, Schulstraße 2 | 035797-73796 |
| 09.07. | Löwen-Apo. | Pulsnitz, J.-Kühn-Platz 17 | 035955-72336 |

Dienstbereitschaft der Zahnärzte

Rufbereitschaft
 7 - 7 Uhr des nächsten Tages

| | | | |
|--------|--------|--|---------------|
| 02.07. | 9 - 11 | Evelin Kirschner | 03578/314298 |
| | | Zum Steinbruch 3, Kamenz, OT Cunnersdorf | |
| 03.07. | 9 - 11 | Dr. Torsten Christoph | 035955/770575 |
| | | Ziegenbalgstr. 5, Pulsnitz | |

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

werktags 18 - 8 Uhr
 Sa - So ganztägig,
 nur nach telef. Anmeldung!

01.07.-08.07. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weißig
 Tel. 0172/7960538

Impressum: Der Rödertal-Anzeiger erscheint wöchentlich am Freitag und wird in einer Auflage von 4700 Stück im Gebiet der Stadt Großröhrsdorf zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt. Einzelheftpreise können zum Einzelbezugspreis von 1,50 EUR von der Stadtverwaltung Großröhrsdorf über den Postweg erworben werden.

Herausgeber: Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Rathausplatz 1, 01900 Grdf., Tel.: 035952 - 283-0. Produktion: m+k (Müller & Kunze GbR), Rathausstraße 8, 01900 Grdf., Tel.: 035952-32229, Fax: 035952-32230, info@muk-werbung.de; Druck: Stadtdruckerei Großröhrsdorf; Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Bürgermeister Stefan Schneider (info@grossroehrsdorf.de), Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf, Tel.: 035952 - 283-0. Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge (Stadtverwaltung): Freitag der Vorwoche, 12.00 Uhr. Verantwortlich für Produktion und Anzeigen: m+k. Anzeigenannahme: m+k, Annahmeschluss: Montag der Erscheinungswoche 12.00 Uhr. Für Anzeigenveröffentlichungen und sonstige Veröffentlichungen gelten die Geschäftsbedingungen und Anzeigenpreislisten der Müller & Kunze GbR.

Weitergehende Ansprüche aus den Veröffentlichungen, insbesondere auf Schadenersatz, sind in jedem Fall und ausdrücklich ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge widerspiegeln nicht die Meinung der Werberedaktion.

Stadtnachrichten

Stellenausschreibung

Die Stadt Großröhrsdorf mit rund 9.700 Einwohnern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe (m/w/d) bzw.

eine/n Rettungsschwimmer/in (Silber)

mit mindestens 4 Jahren Berufserfahrung oder anderem Nachweis der beruflichen Handlungsfähigkeit (m/w/d).

Die Stadt Großröhrsdorf ist innerhalb des Eigenbetriebes Großröhrsdorf Träger des Massenei-Bades.

Aufgabengebiet:

- Organisation und Durchführung der Wasser- und Badeaufsicht gemäß gesetzlicher bzw. branchenspezifischer Vorgaben
- Badegastbetreuung
- Betreuung und Wartung der vorhandenen baulichen und technischen Anlagen
- Pflege des Freigeländes
- Einsatz im Bereich Technische Dienste außerhalb der Betriebszeiten des Bades

Anforderungen:

- vorzugsweise abgeschlossene Berufsausbildung (Fachangestellte/r für Bäderbetriebe oder Meister/in für Bäderbetriebe o.ä.)
- alternativ mind. 4 Jahre Berufserfahrung als Rettungsschwimmer/in (Silber) oder anderer Nachweis der beruflichen Handlungsfähigkeit
- Berufserfahrung in einem modernen Freizeitbad
- handwerkliche Grundkenntnisse
- engagierte Persönlichkeit mit hoher Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- freundliche Umgangsformen, sicheres und verbindliches Auftreten
- IT-Kenntnisse
- PKW-Führerschein, Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKWs für dienstliche Zwecke
- Bereitschaft zu Schichtdienst und Wochenendarbeit

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 39,5 Stunden wöchentlich. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Beschäftigungsnachweisen, Zeugnisabschriften sowie Referenzen senden Sie bitte **bis zum 13.07.2022** an die:

Stadtverwaltung Großröhrsdorf oder info@grossroehrsdorf.de
Bürgermeister
Rathausplatz 1
01900 Großröhrsdorf

Hinweise:

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis über das Vorliegen einer Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung ist bitte in Kopie beizufügen.

Nach dem 13.07.2022 eingehende Bewerbungen können im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt werden.

Kosten, welche Ihnen im Rahmen des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens entstehen, werden nicht übernommen.

Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Andernfalls werden die Unterlagen und alle personenbezogenen Daten nach Abschluss des Verfahrens gelöscht bzw. vernichtet.

Wir bitten um Beachtung!

Die Außenstelle der Stadtverwaltung Großröhrsdorf im ehemaligen Gemeindeamt Bretinig, Am Klinkenplatz 9, bleibt am Freitag, dem 8. Juli 2022 geschlossen.

Stadtnachrichten



Sponsorenlauf Präberschule

Vom 05.07.2022 bis 07.07.2022 organisiert der Hort in Zusammenarbeit mit der Schule den 4. Sponsorenlauf.

Ein Sponsorenlauf ist ein Laufsportanlass, bei dem die Grundschüler vorgegebene Strecken nach eigenem Ermessen laufen. Mit Hilfe von persönlichen Sponsoren erlauben die Kinder dabei Geld für ein Projekt. Ziel ist die Verschönerung und attraktivere Gestaltung unseres Schulhofes. Neue Spielgeräte wie eine zweite Schaukel, Reckstangen, eine Rutsche oder kleine Hütten zum Verstecken sind Ideen der Kinder, um unser Außengelände entsprechend ihren Bedürfnissen besser zu gestalten.

Sponsor für dieses Event kann jeder werden - Privatpersonen, öffentliche Einrichtungen und Firmen.

Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, unser Projekt durch eine Spende zu unterstützen. Bitte verwenden Sie dazu folgende Bankverbindung mit Ihrem Namen und dem Verwendungszweck „**Sponsorenlauf 2022**“: IBAN: DE46 1203 0000 0001 2198 56

Die Kinder, Erzieher und Lehrer der Präberschule bedanken sich bereits im Voraus für Ihre Unterstützung.



Verkehrsteilnehmerschulung

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet am 05.07.2022, um 19:00 Uhr in der Festhalle Großröhrsdorf statt.

Zanke
Kreisverkehrswacht Bautzen e.V.



Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium

Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium hat erneut an der 48h-Aktion teilgenommen – Hochbeete für die Schule

Am zweiten Juniwochenende fand wieder die 48h-Aktion des Landkreises Bautzen statt. Auch das Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium hat sich erneut mit einer Aktion zum Thema „Nachhaltigkeit im Schulleben“ dazu angemeldet.



Stadtnachrichten

Mit 13 fleißigen Helferinnen und Helfern unserer Schule wurden am Freitagnachmittag in einem zweistündigen Arbeitseinsatz zwei Hochbeete angelegt. Mit großer Motivation wurde bei heißen Temperaturen zunächst die Grasnarbe entfernt und die Hochbeetkästen aus recyceltem Holz zusammengebaut. Auch eine Hinweistafel über das Projektvorhaben wurde bemalt und aufgestellt.

Auch der Bürgermeister von Großröhrsdorf, Herr Schneider, kam uns wieder besuchen, um einen Pokal mit Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme an der 48h-Aktion zu überreichen. Dazu gab es auch Eis und Limo, perfekt bei der Hitze.



Bepflanzt werden unsere Hochbeete dann im neuen Schuljahr im Rahmen eines Projektstages. Das verwendete Holz war, ganz im Sinne unserer Nachhaltigkeit, eine Spende des Opas einer Schülerin der Klasse 11. Vielen Dank dafür.

K. Kemple und M. Nicklisch (GTA Klimaschule)

Die historischen Forstgrenzsteine ...

(Fortsetzung von Seite1)

Im Amtserbbuch Stolpen von 1559 werden die Grenzen der Massenei wie folgt beschrieben: „Dieser Wald rainet mit Reinunden Krahe zur Harthe (Großharthau), den Ponicken zur Elster (Elstra), Georg von Schlieben zur Pulbeniz (*), den Dorffluren Groß-Rürsdorf und Arnsdorf, ist ungefähr mit den Laabwiesen (von „überlassen“ = verpachtet) daran $\frac{3}{4}$ Meile lang und $\frac{1}{2}$ Meile, an etlichen Orten aber nur $\frac{1}{4}$ Meile breit. Und ist nötig, daß dieser Wald mit den anstoßenden Nachbarn, sonderlich mit denen von Schlieben und den Ponicken verrainet (markierte Grenze), sonsten hält die (Schwarze) Röder und die Steinbach die Rainung“. Bereits zu dieser Zeit muss es dort, wo keine natürliche Grenze wie Schwarze Röder oder Steinbach existierte, eine Markierung des landesherrlichen Waldbesitzes gegeben haben. Die sieben bisher in der Massenei aufgefundenen säulenförmigen jedoch nicht nummerierten Steine aus Stolpener Basalt stammen sicherlich aus dieser Zeit.

Im 18. Jahrhundert erfolgte in unseren Wäldern erneut eine Grenzziehung. Die Vorbereitungen zogen sich über mehrere Jahre hin. E. Schöne macht dazu in seinem Beitrag „Die Forstgrenzsteine der Lausnitzer Heide“ folgende Angaben:

16.08.1727

detaillierte Aufstellung des Oberförstern Joh. Gottlob König zu Lausnitz über 400 verfaulte hölzerne Säulen und umgefallene Lachterbäume davon allein 228 im Radebergischen Forst (gemeint ist der Forst zwischen Großröhrsdorf und Pulsnitz, Beide Orte gehörten zu dieser Zeit zum Amt Radeberg)

17.04.1733

kürfürstliche Anweisung an Balthasar Langbein, Amtmann zu Radeberg, einen Kostenvoranschlag zu erstellen

10.06.1733

Kostenanschlag über 400 steinerne Säulen (einschl. Lausnitzer Heide): Stückpreis incl. Nebenkosten 11 Groschen 6 Heller, Die Revierförster waren verpflichtet, an den vorgesehenen Markierungspunkten hölzerne Pflöcke einschlagen zu lassen.

(->)

Die historischen Forstgrenzsteine ...

Die angrenzenden Bauern bekamen die Aufgabe, die erforderlichen Löcher für die Grenzsteine auszuheben. Außerdem wurden sie an den Kosten je Stein oder Malhaufen mit 2 Gr. beteiligt.

Nach diesen Vorbereitungen wurde die Grenze rund um die Lausnitzer Heide (in nur 8 Tagen!) vom 18. bis 26. Oktober 1735 neu markiert. Die Aktion erfolgte unter Leitung des Oberforstmeisters Heinrich von Büna, des Amtmanns Langbein aus Radeberg sowie einer Reihe weiterer Forstbeamter. Ebenso waren die Lehnrichter der Anrainergemeinden und die Grenznachbarn anwesend. Es wurden der Standort eines jeden Steines, seine Ausführung sowie die zuvor existierende Markierung protokolliert. Neben grob behauenen Granitsteinen kamen Sandsteine mit Kurschwertern und der Jahreszahl 1735 aus den Liebenthaler Sandsteinbrüchen zum Einsatz. Diese zeugen noch heute von sorgfältiger Steinmetzarbeit, die so nur in einer Werkstatt ausgeführt werden konnte. Unter jedem Grenzstein legte man eine Anzahl Ziegelsteine als „Zeugen“ bei. Es ist zu vermuten, dass viele Granitexemplare bereits einer älteren Grenzziehung entstammen. Sie erhielten ihre laufende Nummer (an Ort und Stelle) jedoch erst um 1828 und erleichterten so die Kontrolle durch die zuständigen Revierförster. Auf einigen Abschnitten fallen teils in dichter Folge größere Findlinge auf, die sicher von den angrenzenden Feldern stammen. Diese wurden jedoch nicht nummeriert.

Noch heute sind in vielen sächsischen Wäldern Grenzsteine zu finden. Offensichtlich wurde vor 300 Jahren der gesamte landesherrliche Waldbesitz auf diese Weise markiert. Es müssen demnach mehrere zehntausend Steine gewesen sein.

Auch in unseren Wäldern rund um Großröhrsdorf kann der Spaziergänger am Wegesrand ebenso wie abseits mitten im Wald noch zahlreiche der ehemaligen Forstgrenzsteine finden. Laut einer Forstkarte von 1843 gehörte die Massenei zum „Revier Fischbach“, während Pulsnitzer Forst, Küchenmeister und Landwehr (bei Radeberg) das „Röhrsdorfer Revier“ bildeten.



Seit 2016 habe ich in den Waldgebieten rund um Großröhrsdorf bei zahlreichen Begehungen fast 740 (Stand März 2022) dieser Zeitzeugen erfasst und kartiert. Von den im 18. Jahrhundert aufgestellten Forstgrenzsteinen ist die reichliche Hälfte noch vorhanden.

Zu Beginn kannte ich weder Start- noch Endpunkt der Grenzmarkierungen noch die zu Grunde liegende Systematik. Der Schlüssel war die eingemeißelte Nummer auf der Rückseite sämtlicher Grenzsteine. Diese Nummerierung erfolgte stets im

Uhrzeigersinn und belegt eindeutig einen geschlossenen Ring rund um das jeweilige Waldgebiet. Damit ist ein weit verbreiteter Irrtum, es handele sich um die meißnisch – böhmische Landesgrenze, widerlegt! Auf einigen Internetseiten wird das nach wie vor behauptet. Nur entlang der Pulsnitz, westlich von Ohorn und Frankenthal sowie entlang der Schwarzen Röder auf der Südseite der Massenei sind ehemalige Landesgrenze und Forstgrenze abschnittsweise identisch.

Seit mehr als zwei Jahren habe ich in Klaus Zieris einen tatkräftigen Mitstreiter gefunden. In dieser Zeit stellten wir mit vereinten Kräften eine Vielzahl dieser Zeitzeugen wieder auf. Im Sommer vergangenen Jahres bargen wir gemeinsam ein Sandsteinexemplar aus der Pulsnitz. Es trägt die laufende Nummer 608 und steht (wieder) vom Knüppeldammweg aus etwa 100 Meter flussabwärts.

Die Distanz zwischen benachbarten Steinen variiert sehr stark. In einigen Abschnitten sind es bis zu 100 Meter, aber auch nur 5 Meter Abstand habe ich gefunden. Der Grund liegt im Grenzverlauf, es wurde jeder kleine Knick markiert. Ebenso stand an jedem Schnittpunkt mit

Die historischen Forstgrenzsteine ...

einem wichtigen Weg ein Grenzstein. Natürlich hat der Zahn der Zeit an den Steinen seine Spuren hinterlassen, sodass die laufende Nummer mitunter kaum oder nicht mehr zu erkennen ist. Hier helfen dann die Nachbarsteine oder die Forstkarte weiter. Die Grenzsteine wurden in Granit oder besonders sorgfältig als Steinmetzarbeit in Sandstein ausgeführt. Die Sandsteinexemplare sind größer (etwa 110cm x 24cm x 24cm) und mit mindestens 150 kg auch deutlich schwerer als die Granitsteine. Im Pulsnitzer Forst sowie im Küchenmeister tragen viele von ihnen auf der Vorderseite die Kurschwerter und die Jahreszahl 1735. In die gegenüberliegende Seite, zur angrenzenden Gemeinde hin, wurde die laufende Nummer eingeschlagen. In der Massenei dagegen fehlt die Jahreszahl fast immer. An nur 4 Grenzsteinen (Nr. 23a, 100, 105, 106) ist das Jahr 1717 eingemeißelt. Zumindest diese Steine stammen somit aus der Regierungszeit August des Starken. Zu dessen Zeiten dominierte noch die Jagd über den Forstbetrieb. Außerdem zeigen einige wenige Forstgrenzsteine auf der Seeligstädter Seite statt der Kurschwerter eine Krone. Sie müssen nach 1806 (Verleihung der Königswürde durch Napoleon) neu aufgestellt worden sein.

Seit mindestens 1559 wurden in den Randregionen der Massenei sowie des Pulsnitzer Forstes für die Forstwirtschaft ungeeignete Flächen aus dem Waldbesitz ausgegliedert und als Wiese langfristig verpachtet. Es handelte sich dabei um sumpfige Bereiche in unmittelbarer Nähe zu Bachläufen oder um ehemaligen Teichgrund. Die Grenzmarkierung umging diese Flächen. Dazu einige Beispiele:

Im Ostteil der Massenei ließ 1510 der Meißner Bischof Johann VI. von Salhausen den Masseneiteich anlegen: „Item wir haben unserm Stifte in 1510. Jare ein Teich in der Masney gebauett, S. Johansteich genannt“ (Praßer – Chronik S. 208). Auf dem Meilenblatt von 1787 ist an dessen Stelle eine ausgedehnte Wiese mit der Bezeichnung „ehemaliger Masseneiteich“ eingezeichnet. Diese Wiesenfläche entlang des Zinsbaches wurde bis ins 19. Jahrhundert hinein verpachtet (daher auch die Bezeichnung „Zinswiese“) und bewirtschaftet. Allein um die Zinswiese standen 50 Forstgrenzsteine. Kurz darauf wurde die Fläche überforstet und der Grenzverlauf begradigt, wobei hier nahezu sämtliche Grenzsteine (bis auf die Nr. 361 und Nr. 384) entfernt wurden. An den ehemaligen Masseneiteich erinnert heute ein Damm mit einer kleinen Wasserfläche am Flügelweg 1 etwa ein Kilometer östlich des Großen Sternes. Östlich und westlich der Seeligstädter Straße hat sich dagegen noch eine Vielzahl von Steinen erhalten. Ihre Aufstellung zeugt von einem ehemaligen schmalen Wiesenstreifen entlang der Steinbach. Ein analoges Beispiel findet sich im Pulsnitzer Forst östlich von „Müllermilch“ im Oberlauf des „Geraumwassers“ unmittelbar südlich der Autobahn. Hier verschwand ebenfalls eine größere Anzahl von Forstgrenzsteinen (außer Nr. 465). In den vergangenen 300 Jahren kam es zu weiteren Veränderungen. In den Randzonen der Massenei erwarb der Landesherr zusätzliche Waldflächen. Diese erhielten ebenfalls Grenzsteine jedoch mit eigener Nummerierung.

Eine Reihe von Steinen fiel dem Straßen-, Autobahn- und Eisenbahnbau zum Opfer, andere wurden (und werden) bei Forstarbeiten vernichtet oder verschüttet. Östlich und westlich des Küchenmeisters fehlen heu-



Die historischen Forstgrenzsteine ...

te besonders viele Grenzsteine. Sie verschwanden bei der Anlage von tiefen Entwässerungsgräben zwischen Feld und Wald. In jüngster Zeit wurde einigen Steinen ihre „verkehrsgünstige“ Lage zum Verhängnis. Sie zieren heute den einen oder anderen Hausgarten ohne jeglichen historischen Bezug. Zahlreiche Forstgrenzsteine sind inzwischen umgekippt, manche liegen nur wenige Zentimeter unter dem Waldboden verborgen. Auch Jahre nach meiner ersten Bestandsaufnahme gelingt es immer wieder „untergegangene“ Steine aufzuspüren.

Neben den Forstgrenzsteinen haben auch einige Flügelwegsteine die Zeiten überdauert. Ursprünglich wurden die Flügelwege für die Jagd angelegt. Gleichzeitig stellten sie als Hauptwege wichtige Verbindungen zu den Anrainergemeinden dar. Die Flügelwegsteine wurden bei Eintritt bzw. Austritt in den kurfürstlichen Waldbesitz direkt auf der Forstgrenze aufgestellt. Auch sie trugen eine Nummer und dienten gleichzeitig als Orientierungshilfe und Wegweiser. Ein markantes Beispiel hat sich am Abzweig des Flügels 6 von der Lichtenberger Straße (früher Flügel 7) mit der Angabe beider Flügelwegnummern erhalten. Am Waldausgang auf Pulsnitzer Seite finden sich links des Weges gleich 3 Steine dicht beieinander: der Forstgrenzstein Nr. 583, der Flügelwegstein 6 und der Gemeindegrenzstein Pulsnitz MS (Meißner Seite).



Auf der gegenüberliegenden Wegseite steht noch ein vierter Stein aus jüngerer Zeit mit der Aufschrift „Staatsforst“. Vom ehemaligen Flügelweg 4 heißt es noch heute umgangssprachlich „Ich bin über die Viere (Pulsnitzer Straße) gefahren.“



Abschließend noch einige statistische Angaben – Stand März 2022:

Massenei von ehemals 511 Grenzsteinen existieren noch 246
Der Startpunkt (Nr. 1) ist nicht so leicht zu finden. Er befindet sich zwischen Oberem Schweinegrundweg und Schwarzer Röder östlich von Seeligstadt.

Pulsnitzer Forst von ehemals 685 Grenzsteinen existieren noch 417
Auch dieser Startpunkt (Nr. 1) ist etwas schwer zugänglich. Er liegt zwischen Autobahn und der Deponie Frauenrath. Bis 1938 kreuzte an dieser Stelle der Lange Flügel die Waldgrenze. Durch den Autobahnbau wurde dieser wichtige Waldweg unterbrochen. Forstgrenzstein und Flügelwegstein (Langer Flügel) stehen dicht beieinander.

Die historischen Forstgrenzsteine ...

Küchenmeister von ehemals 198 Grenzsteinen (695 bis 893) existieren nur noch 76

Die Nummerierung der Grenzsteine rund um den Küchenmeister beginnt unterhalb des Kleinröhrsdorfer Forsthauses nicht mit „1“ sondern mit Nr. 695.

Quellennachweis:

Praßer – Chronik

E. Schöne: Die Forstgrenzsteine der Lausnitzer Heide

F. Bernh. Störzner: Was wir über die Massenei Anno 1559 erfahren (aus dem Amtserbbuch Stolpen)

eigenes Kartenmaterial zwischen 1787 und 1940

Seit einigen Jahren geht Frau Kristina Gocht mit dem Fotoapparat auf Spurensuche. Von ihr stammt das Bild des Grenzsteines Nr. 857 am Küchenmeister unweit der Schrebergärten östlich der Bahnlinie Richtung Arnsdorf.

Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei Revierförster Ralf Schulze in Seeligstadt bedanken. Seine wertvollen Hinweise halfen mir vor allem in der Anfangszeit, einige schwer zugängliche Grenzabschnitte zu finden.

Rüdiger Röllig

* Die schliebensche Hufe lag am unteren Ende von Großröhrsdorf und reichte bis zur Massenei. Sie wurde 1861 abgeholzt.

Senioren-Geburtstag



Wir gratulieren ganz herzlich

Herrn Siegfried Jeannin am 05.07. zum 80. Geburtstag

*Der Stadtrat, die Ortschaftsräte, der Bürgermeister,
und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung
wünschen dem Jubilar
alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen.*

Eiserne Hochzeit

Am 06. Juli 2022

feiert das Ehepaar

Elsa Christa und Helfried Walter Bulling

*das besondere Fest
der Eisernen Hochzeit.*

Der Bürgermeister, der Stadtrat und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung wünschen dem Jubelpaar alles erdenklich Gute und weiterhin persönliches Wohlergehen.

Stefan Schneider
Bürgermeister

www.grossroehrsdorf.de

Informationen, Hinweise, Anregungen sowie Fragen betreffs Angelegenheiten der Stadtverwaltung Großröhrsdorf, können Sie gern über den Internetauftritt der Stadt Großröhrsdorf, in der Rubrik „Kontakt“ direkt an die Verwaltung richten.

Vereine und Verbände



Strand-Bad-Fest im Naturbad Buschmühle vom 08. - 10. Juli 2022

Jeder Sommer hat seine Geschichte und dieses Jahr wollen wir nun endlich mit Euch gemeinsam die Geschichte unseres Bades feiern. Seit letztem Jahr kann das Naturbad Buschmühle auf eine einhundertjährige Tradition zurückblicken - was für ein großartiges Jubiläum!

Als Verein sind wir sehr stolz darauf, ein Stück dieser Geschichte mitzuschreiben zu dürfen und deshalb wird unser diesjähriges Badfest noch größer, bunter und wunderbarer als in den vergangenen Jahren. Wir haben uns vorgenommen eine Brücke zu schlagen zwischen der langen und spannenden Historie unseres Naturbades und unserer heutigen Zeit. Es wird z. B. eine Ausstellung zur Geschichte des Bades und zum aktuellen Vereinsleben geben. Außerdem haben wir, in Anlehnung an die frühere Bezeichnung des Badfestes als „Strandfest“ den neuen Titel „Strand-Bad-Fest“ kreiert.

Das Naturbad Buschmühle war schon immer Ort der Begegnung zwischen Jung und Alt über die Grenzen der umliegenden Gemeinden hinweg. Deshalb freuen wir uns auf ein vielfältiges Programm mit Mitwirkenden aus der Region. Das komplette Programm findet ihr unter naturbad-buschmuehle.de

Lasst uns feiern und auf die nächsten 100 Jahre Naturbad Buschmühle anstoßen. Wir sind dabei, Ihr auch?

Euer Vorstand des Naturbad Buschmühle e.V.



Bienenzüchterverein Großröhrsdorf und Umgebung e.V.

Versammlung

Die Mitglieder des Bienenzüchtervereins Großröhrsdorf und Umgebung e.V. treffen sich am Donnerstag, den 30.06.2022, um 19:00 Uhr in der Festplatzgaststätte. Gäste sind herzlich willkommen.

Kleingartenverein Rödertal e.V.

Dieses Jahr wieder auf der Festwiese der Anlage Johann-Sebastian-Bachstraße in Großröhrsdorf

**am 10. Juli 2022
ab 11:00 Uhr**

**Familiensonntag
mit Frühschoppen
Kaffeeklatsch
und Kindernachmittag**

Kulinarisch bieten wir mittags Suppe und Bratwürste, nachmittags Kaffee, Kuchen, Eis und Zuckerwatte.

Für die Kinder stehen das Karussell, eine Hüpfburg, diverse Spiele und das bewährte Kinderbasteln bereit.

Die selbstgebastelten Papierflieger werden gegen 16:30 Uhr abgeschossen.

Ab 15:00 Uhr wird die Feuerwehr vorfahren!

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!



Wanderverein Großröhrsdorf e.V.

**Wanderung am 06.07.22 -
Vom Friedewald in den Spitzgrund**

Die Wanderfreunde des Wandervereins Großröhrsdorf e.V. treffen sich am Mittwoch, dem 06.07.22, um 8:00 Uhr vor dem Bahnhof in Großröhrsdorf. (9-Euro-Ticket für Juli lösen oder mitbringen) Wir fahren über Dresden-Neustadt bis Coswig. Dort bringt uns ein Bus durch die Stadt bis zum Ausgangspunkt der Wanderung. Wir wandern durch den Friedewald, vorbei am Hohen Stein, dem Seerosenteich und dem Bestattungswald bis zum Forsthaus Kreyern. Dort biegen wir ab in den Spitzgrund und laufen entlang des Lockwitzbaches bis zum Spitzgrundteich und von dort durch den Wald zurück bis zum Ausgangspunkt unserer Wan-

Vereine und Verbände

derung und schließlich zum Bahnhof. Die Verpflegung zur Mittagsrast erfolgt aus dem Rucksack. Die Wanderstrecke beträgt ca. 11 km und ist leicht zu bewältigen. Mit der Rückkehr ist gegen 16.30 Uhr zu rechnen. Bitte meldet euch bis Dienstag, den 05.07.22, um 18:00 Uhr online auf www.wanderverein-online.de oder tel. unter 035952 48999 an.

Regine Bradler



FSV Bretnig-Hauswalde

Letztes Spiel der Männerspielgemeinschaft



Unsere Spielgemeinschaft läuft nach einer starken Saison auf Platz 3 über die Ziellinie. Mit 34 Punkten hat man dabei dieselbe Ausbeute wie die Zweitplatzierten vom Arnsdorfer FV II, die man vergangene Woche noch 2:1 schlagen konnte. Mit nur 15 Gegentoren stellt unsere SpG zudem die beste Defensive der Liga. Rang 1 in der Endabrechnung geht an die Zweite vom TSV Wachau – herzlichen Glückwunsch!

Am letzten Spieltag gewann die Mannschaft souverän mit 4:1 gegen den TSV Pulsnitz II. Bei brütender Hitze auf dem heimischen Kunstrasen wurde den geschundenen Körpern also nochmal alles abverlangt. Die drei Punkte entschädigten aber schnell und das kalte Bier danach war der erste wichtige Schritt der Regeneration. Wir ziehen also ein weiteres Mal ein positives Fazit zu unserer Spielgemeinschaft mit unserem Partnerverein der FSV Bretnig-Hauswalde. So wurden über die Saison hin regelmäßig auch Spieler beider Erst-Vertretungen bei der SpG eingesetzt und auch die Spieler der gemeinsamen A-Jugend kamen auf ihre Spielzeit – so muss das sein!

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison, in der Trainer Sven Wätzlich und seine Mannschaft wieder angreifen werden. Bis dahin, allen eine ruhige und erholsame Sommerpause.

Text: 2. Männer!

ERSTE | +++ TRANSFER

Wenn die FSV-Kicker in der neuen Saison ähnlich schnell über den Platz rennen, wie die sportliche Leitung auf dem Transfermarkt auf die Tube drückt, kann eigentlich nichts schiefgehen ...

Bereits zwei Wochen vor dem Trainingsauftakt (5. Juli) macht der FSV drei Transfers klar:

Die Zwillinge Felix und Franz Weber wechseln zur kommenden Spielzeit von der SG Frankenthal zum FSV. Nach zwei Saisons im angrenzenden Dorf suchen die „Weber-Zwillinge“ eine neue Herausforderung, die sie im FSV gesehen haben. Felix Weber ist auf Positionen der Abwehr und im defensiven Mittelfeld einsetzbar und wird ab sofort mit der Trikotnummer „3“ auflaufen. Sein jüngerer Zwillingbruder Franz Weber wird die Abteilung Angriff unterstützen. „Ein Spieler für die Außenbahn, mit Tempo und Tiefgang“ schätzte Coach Urban den neuen 9er ein.

Ein weiterer Transfer kommt von etwas weiter weg: mit Florian Hornig verpflichtet der FSV einen erfahrenen Sachsenliga-Spieler von der SG Dresden Striesen e.V.. Der 30-jährige verbrachte die letzten beiden Spielzeiten bei der SG aus Dresden und absolvierte Pflichtspiele gegen Einheit Kamenz oder den Großenhainer FV. Zur kommenden Saison schließt sich Florian Hornig dem FSV an und wird dort das Mittelfeld verstärken. Er wird die noch freie und sagenumworbene Nummer „10“ erhalten.

Der FSV und die 1. Männermannschaft freuen sich über die Neuzugänge in ihren Reihen und heißen sie „Herzlich Willkommen“.



SG Großröhrsdorf - Leichtathletik

KKJSp. am 11.06.2022



Am Samstag den 11. Juni fanden die diesjährigen Kreis-, Kinder und Jugendspiele der Altersklassen U10 bis U18 in Bautzen statt. Bei besten äußeren Bedingungen gingen für die Leichtathleten der SG Großröhrsdorf 16 weibliche und 6 männliche Sportler an den Start.

Es begann mit den Staffelläufen, wobei die weibliche U14 mit dem Kreismeistertitel den Auftakt machte und erfolgreiche Wettkämpfe einleitete. Wir konnten 36 Podestplatzierungen erringen, davon 10 Kreismeister und je 13mal Silber und Bronze. Die erbrachten Leistungen waren oft persönliche Bestleistungen und für die älteren Jahrgänge Qualifikationen für die Regionalmeisterschaften am 19. Juni.

Vereine und Verbände

Besonders hervorheben möchte ich unsere „Medaillenhamster“ Delicia Sophia Lacoste Garcia (w7) (einen kompletten Medaillensatz), Milan Jenchen (m7) (Gold, Silber und 2 mal Bronze), Valentina Moldenhauer (w8) (je 2mal Gold und Silber), Klara Pirschel (w9) (1 mal Silber, 3 mal Bronze), in der w13 Lorena Horn (2 mal Gold, Silber und Bronze) und Fiona Schütze (1 mal Gold und Silber sowie 3 mal Bronze) sowie die weiteren Kreismeister (U18 Tasmin Schmidt, w14 Jasmin Sprenger und m14 Theodor Gilge).



Alle haben tollen Kampfgeist bewiesen und sich mit einer Medaille oder neuen Bestleistung belohnt.

Ostsächsische Meisterschaften U12-U16 am 19.6.22

Am Sonntag, den 19. Juni konnten unsere Leichtathleten ihr Können bei den Regionalmeisterschaften in Bautzen wieder unter Beweis stellen. Bei brütender Hitze und zeitweiligen heftigen Wind, wurden so manche Disziplin zu einer noch größeren Herausforderung.

Theodor Gilge startete in der m14 im 100 m-Sprint und konnte sich im Vorlauf den 8. Platz erkämpfen und im Endlauf den 6. Platz.

Till Boden (m15) startete im 800 m-Lauf, wo er sich den respektablen 1. Platz sicherte und mit der erzielten Zeit die Qualifikation für die Mitteldeutschen Meisterschaften auf den Punkt schaffte.

Unsere Jungs bestritten in der Startgemeinschaft mit Bautzen den Staffellauf, den sie leider, auf Grund eines Übergabefehlers, nicht beenden konnten.

Auch in einer Startgemeinschaft mit Bautzen konnten Jasmin Sprenger und Elisa Schreier in der 4 mal 100 m-Staffel der w U16 den 3. Platz ihr Eigen nennen.

Elisa trat des Weiteren im Kugelstoßen der W15 an und konnte sich mit einer Weite von 8,90 m die Bronzemedaille sichern.

Jasmin startete nach ihrer langen Verletzungspause im 100 m-Sprint der w14, sie holte sich im Vorlauf den 4. Platz und erkämpfte sich durch einen hervorragenden Endspurt den 3. Platz im Finale.

Für ein weiteres Highlight sorgten unsere Mädchen in der wU14 Staffel. Fiona Schütze, Nora Bartels, Carlotta Pirschel und Lorena Horn gingen in den 4x 75 m für unseren Verein an den Start. In einem wirklich spannenden Lauf schafften sie es wieder auf das Siebertreppchen und wurden 2.

Ärgerlich war, dass auf Grund eines nicht optimal genutzten Wechselraumes, vielleicht sogar der 1. Platz drin gewesen wäre. Auf ein Neues bei den Landesmeisterschaften!

Im Speerwurf konnte Großröhrsdorf auch wieder zwei Podestplätze nach Hause erwerben.

Lorena mit einer Weite von 23,88 m holte sich Silber und Nora gewann mit 23,69 m die bronzene Medaille. Fiona, für die es der erste Wettkampf in dieser Disziplin war, sicherte sich den hervorragenden 4. Platz. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der 800m Lauf der w12/13. Unter den heißen und schwülen Bedingungen gaben Kaja Bartels, Nora Bartels und Amelie Gneuß wirklich alles und wurden dafür mit Podestplätzen belohnt. In ihrer Altersklasse holte sich Kaja (2,38 min) den 1. Platz, Nora (2,46 min) wurde 2. und Amelie (2,48 min) erkämpfte sich

Vereine und Verbände

in der w12 ebenfalls die Goldmedaille.

Gratulation zu den Erfolgen an die Sportlerinnen und Sportler sowie ein großes Dankeschön an alle Trainer, Eltern und Betreuer!

Alle Ergebnisse und Platzierungen sowie Fotos sind auf unserer Homepage (www.leichtathletik-grossroehrsdorf.com) einzusehen.

(J.H.,M.E.)



SC 1911 - Fußball

POKAL-Wochenende im Rödertal!!!

Es hieß zwar nicht „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“, doch alle Finalisten des Sparkassenkreispokals des Westlausitzer Fußballverbandes reisten ins Rödertal zu den Finalspielen der A-, B- und C-Junioren sowie den Herren. Dem SC 1911 Großröhrsdorf wurde die große Ehre zuteil, diese Spiele ausrichten zu dürfen. Und das taten wir mit einem Fußballfest.

Das Wochenende begann bereits am Freitag mit einem Freundschaftsspiel der C2-Junioren und wurde im Weiteren umrahmt von einem Bambini-Turnier am Samstag und weiteren Freundschaftsspielen unserer Nachwuchskicker am Sonntag. Folgende Ergebnisse gab es in den Pokalspielen:

| | | |
|------------|---|----------|
| Altherren | SpG. HFC (Aufbau)/ Wiednitz – DJK Blau-Weiß Wittichenau | 0:1 |
| Herren | SV Aufbau Deutschbaselitz – Hoyerswerdaer FC | 3:4 n.E. |
| A-Junioren | SpG SV Gnaschwitz- Doberschau/SV Oberland-Spree – TSV Pulsnitz 1920 | 5:6 n.E. |
| B-Junioren | TSV Pulsnitz 1920 – DJK Blau-Weiß Wittichenau | 1:0 |
| C-Junioren | SpG SV Göda 04/ SV Gaußig – SpG Königswarthaer SV II/SV Blau-Weiß Neschwitz | 1:3 |

„Großröhrsdorf ist auf Deutschlands Fußball-Landkarte längst ein Begriff.“ Hermann Winkler, Vizepräsident des DFB und Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes, sparte bei seinem Aufenthalt im Rödertalstadion nicht mit freundlichen Worten. Hatte er 2018 den damaligen DFB-Präsidenten Reinhard Grindel bei seinem Besuch beim SC 1911 begleitet, weilte er am Samstag mit dem Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk, der Stadträtin Monika Maßwig als Stellvertreterin des Bürgermeisters und weiteren Ehrengästen zu den Spielen des Westlausitzer Fußballverbandes im Rödertal.

Am Sonntag gab es noch einen weiteren Ehrengast. Lars Rohwer, Mitglied des Deutschen Bundestages, besuchte den Sportclub und genoss die Atmosphäre im Rödertalstadion.

Neben ereignisreichen, von zahlreichen Zuschauern verfolgten Endspielen bot die Veranstaltung einen willkommenen Rahmen, um den langjährigen Vereinspräsidenten Thomas Dittrich und die ehemaligen Präsidiumsmitglieder Christian Jenchen, Thomas Zeidler und Rico Glase zu ehren.



Darüber hinaus nutzten die anwesenden Präsidiumsmitglieder um den neuen Präsidenten des SC 1911, (→)

Vereine und Verbände



Steffen Birnbaum, die Gelegenheit, um mit den Gästen und dem Präsidium des Westlausitzer Fußballverbandes einen inspirierenden Austausch zu führen.

Abteilung, Fußball (AE)
sc1911.de, facebook.com/SC 1911 Großröhrsdorf Fußball
instagram/ SC_1911_Grossroehrsdorf

Inserieren im Rödertal-Anzeiger?

Tel.: 32229 oder

anzeiger@muk-werbung.de

Kirchliche Nachrichten

3. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis)

Kleinröhrsdorf: 09:00 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Großröhrsdorf: 10:30 Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
Rammenau: 14:00 Familiengottesdienst und Gemeindefest

Sprechzeiten mit Pfarrer Stefan Schwarzenberg:

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr, Zum Kirchberg 10, Pfarramt

*Ein Mensch, den wir lieben, bleibt für immer,
denn er hinterlässt Spuren in unserem Herzen.*

Herzlichen Dank

sagen wir allen, welche sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt außerdem allen, die zur würdigen Ausgestaltung der Trauerfeier beigetragen haben.

Hilda Pfeiffer

*16.03.1929

†09.06.2022

Im Namen aller Angehörigen
Siegfried Pfeiffer

Großröhrsdorf, im Juni 2022

- Anzeige -

Gehen Sie bitte am 3. Juli wählen!

Sie entscheiden über die Zukunft unseres Landkreises.

Für eine zukunftsfeste Entwicklung unserer Städte und Gemeinden braucht es auch künftig

- einen erfahrenen Macher im Landratsamt,
- der für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik sorgt und
- sich für eine ausgewogene Sozialpolitik einsetzt.

Wir haben zusammen viel erreicht.

Gemeinsam können wir noch vieles schaffen!

Darum: Am 3. Juli Witschas wählen!



Peer Tomschke, Alexander Seifert, Christian Mögel, Elaine Jentsch, Cornelius Hartmann, Torsten Kluge, Peter Nietzold, Reiner Rogowski, Jonas Steglich, Michael Theiß, Dietrich Krause, Maik Förster, Heide Krause, Reinhard Marz, Jana Tomschke, Dirk Busch, Sandro Bürger, Horst Schöne, Gerd Busch



Änderungsschneiderei
Annerose König
Bischofswerda
im Bekleidungshaus ADLER
Carl-Maria-von-Weber-Straße 1
Tel. (01 62) 6 00 08 75
(0 35 94) 7142 99 17
www.schneiderei-koenig.de

**Änderungen
aller Art &
Sofortänderungen**

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 09:30 - 16:00 Uhr
Montag u. Samstag geschlossen

26 JAHRE
1996-2022

Panitz-Reisen

Fahrservice im Rödertal & Umgebung

Krankenfahrten für alle Krankenkassen – Arzt-Reha
Chemo- und Bestrahlungsfahrten – Rollstuhltransporte
Zubringer z. Bus – Flug – Bahn – Urlaub u. v. mehr
Ausflüge – Rundfahrten – Familienfeiern bis 16 Personen

Tel.: 035952-30519 - Rathausstraße 6 - Großröhrsdorf



Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Seniorenperle

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon. 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr
Inhaberin: Steffi Steinbrecher



Mitglieder des **GALA SINFONIE ORCHESTER PRAG** präsentieren unvergessliche Melodien der Väter der Operette

Zauber der Operette

Zusammen mit bekannten Solisten, dem JOHANN STRAUß BALLETT, das Ganze unterhaltsam moderiert, werden die unsterblichen Operetten als ein Rausch farbenprächtiger Kostüme, erstklassiger Stimmen und mitreißender Melodien aufgeführt! Zum Repertoire gehören Titel wie „Kaiser Walzer“, „Can Can“, „Brüderlein und Schwesterlein“, das „Wolga - Lied“ „An der schönen blauen Donau“ und natürlich der „Radetzky-Marsch“.

Sonntag **4.9.22**, im **RöderSaal Großröhrsdorf** um **15.30 Uhr**
Karten: 25 €, 32 €, 37 € - im **TicketService RöderSaal** - T: 035952/533 533,
in der **Robert Philipp Buch- und Spielwarenhandlung** - T: 035952/ 41795
und in allen an das **Reservix Ticket-System** angeschl. Vorverkaufsstellen,
u.a. in **Kamenz**, oder **Bischofswerda**; auch online unter **www.reservix.de**

Fernseh-Verkauf & -Service

Samsung, Technisat, Panasonic ...

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und Hifi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst



BILD & TON
Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www. sp-seidel.de

AUSBILDUNGEN MIT ZUKUNFT



Berufsausbildung
Kooperationsstudiengänge
Weiterbildungen

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Pflegefachfrau/Pflegefachmann

Foto: Education photo created by freepik - www.freepik.com



Schule für Gesundheits-
und Sozialberufe
Großröhrsdorf

Wir nehmen dich mit!

Institut für Gesundheit und Soziales gGmbH
01900 Großröhrsdorf • Melanchthonstr. 20
Tel.: 035952 - 2048-0 • www.igs-sachsen.de

Sie fahren ab auf Nahverkehr?



Bei Mainmetall dreht sich seit über 70 Jahren alles rund um Bäder, Haustechnik, Energielösungen, Werkzeug und Fliesen. Als mittelständischer Großhändler sind wir mit über 740 Mitarbeitenden und 80 Auszubildenden bundesweit an 25 Standorten für unsere Handwerkskunden im Einsatz. Ergänzen Sie unser Logistik-Team in **Bretnig (Großbröhrsdorf)** ab sofort als:

Infos und
Bewerbung:
[mainmetall.de/
karriere](https://mainmetall.de/karriere)

KRAFTFAHRER*

mit Führerschein Klasse CE und guten Deutsch-Kenntnissen

Worauf Sie sich freuen können: Ein Job in einer krisensicheren und abwechslungsreichen Branche. Mehr Zeit für die Dinge, die Ihnen wichtig sind, denn bei uns sind Sie ausschließlich im Nahverkehr unterwegs. Flache Hierarchien und ein Team mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, in dem Sie sich von Anfang an einbringen können. Arbeiten Sie in einem dynamischen, innovativen Umfeld mit modernstem Fuhrpark und profitieren Sie von sozialen Aspekten sowie Soft Facts, die dafür sorgen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Unser Ziel ist eine langfristige Zusammenarbeit. **Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!**

Bewerben Sie sich einfach über das Stellenportal auf unserer Homepage.
Alle offenen Fragen beantwortet Ihnen Barbara Saupe unter 0340 - 5506 104.

Mainmetall Großhandelsges. m. b. H. | Gewerbering Nord 3 | 01900 Großbröhrsdorf



* Alle unsere Stellenbesetzungen erfolgen geschlechtsneutral.

mainmetall.de/karriere

PUSTEBLUME

Pulsnitzer Straße 35 - Großröhrsdorf
Tel. 31148 / 01520 2993528

**Wir machen Sommerferien
Ab Freitag 1. - 2. Juli
50% Rabatt auf alle Pflanzen**

Textiler Reparaturservice Petraschke



von **A** wie • Änderungen • Campingartikel
• Rucksäcke
bis **Z** wie • Reißverschlüsse
• Zeltreparatur und vieles mehr ...

Kinderlatzhosen

Montag - Mittwoch 9 - 17 Uhr
Bischofswerdaer Str. 188 • 01900 Großröhrsdorf, OT Bretinig • Tel. (03 59 52) 28 395
www.naehservice-petraschke.de • E-Mail: kontakt@naehservice-petraschke.de

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Wir helfen mit Herz und Kompetenz!

Computer- und Telefonservice

André Wehnert Tel.: 035952/42 92 18
Dipl.-Informatiker (TU) Fax.: 035952/42 92 19
Bahnhofstraße 4 Mobil: 0160/79 25 251
01900 Großröhrsdorf wehnert_andre@yahoo.de



Ihr Rundumservice für Computer, Telefon(anlagen) und Computervernetzung sowie Zubehör
Datenrettung | Webseitengestaltung
Vermittlung von Telekom-Internet-Anschl.
Eigene Werkstatt | Vor-Ort-Service
Rufen Sie mich an, ich berate Sie!



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile: sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 25 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

RATSKELLER
Rathausplatz 1

**Wir machen Urlaub
vom 18.07. bis 01.08.!**

Der Ratskeller und sein Team freuen sich auf Sie!
☛ Wir haben geöffnet: 11-14 u. 17-22 Uhr
Tel. 03 59 52/41 48 85

Fernsehservice

Verkauf Panasonic, Grundig u. a.
Batterien, Hörgerätebatterien

Peter Kneisel

☎ 035952-449278

Immobilien

Beratung + Verkauf
seit 1994 fachmann vor Ort

Maklerbüro Haufe

01900 Großröhrsdorf - Großmannstr. 4
035952 48258 - 0172 3523310 - www.maklerbuero-haufe.de



Elefant macht Aktion

Gesunder Darm - Gesunder Körper

Ganzheitliche Beratung über biologische Darm-sanierung, „gute“ Bakterien und den Nutzen einer gesunden Darmflora!

Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin unter 0800-2 76 32 68 oder melden Sie sich bei uns in der Apotheke an.



n natürlich

ELEFANTEN APOTHEKE

Großröhrsdorf

apofant e.K. Elefanten Apotheke, Sitz in Großröhrsdorf
Apotheker Thomas Lappe · Mühlstraße 1 · 01900 Großröhrsdorf
Telefon (kostenlos): 0800-276 32 68 · Telefax: 03 59 52-589 16
E-Mail: eagrd@apofant.de · www.apofant.de · shop.apofant.de
f elefanten.apotheke.grossroehrsdorf

25% Rabatt-Gutschein*

Elefanten Apotheke, Großröhrsdorf

* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel, Dauerniedrigpreisartikel, Rezepturen, Analysen. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware, keine Ausdrücke und Kopien. Pro Einkauf nur ein Rabatt-Gutschein bis max. 25,- Euro Rabatt einlösbar.

Gültig bis 09.07.2022



Programm



REGIONAL LESEN
Kunst & Literatur - Straßenfestival

Durchgängig
von 11 bis 19 Uhr

Kinderschminken mit Kathrin
Hommel

Henna Tattoos mit Amrei Hölzer

Minikino Funkelfix

Büchermonster basteln &
Tischkickerspiele mit dem Verein
Einigkeit

Kunstvolle Shirts und Stoffbeutel
bemalen mit der Künstlerin
Anja Herzog

09. Juli 2022 11 bis 19 Uhr

ROBERT PHILIPP

Hohe Str. 1 • Großröhrsdorf • Tel.: 035952/41795

KURZLESUNGEN

- | | |
|--------------------|--|
| 11.15 - 11.45 Uhr | Gerburg Sturm „Die abenteuerliche Reise der Zuckertüte“ (Kinderbuch) |
| 12.00 - 12.30 Uhr | Uta Pfützner „Odins jüngster Sohn“ (Fantasy) |
| 12.45. - 13.15 Uhr | Volker Sielaff „Barfuß vor Penelope“ (Lyrik) |
| 13.30 - 14.00 Uhr | Wolfgang Martin „Paradiesvögel fängt man nicht ein – Hommage an Tamara Danz“ (Biografie) |
| 14.15. - 14.45 Uhr | Natascha Sturm „Taty und Paul“ (Kinderbuch) |
| 15.00 – 15.30 Uhr | Madame Rosa Puppenspiel zum Kinderbuch „Marie ‘Donnerblitz“ |
| 15.45 - 16.15 Uhr | Günter & Eva-Maria Kern „Unser Leben mit der Stasi“ (Zeitgeschichte) |
| 16.30 - 17.00 Uhr | Beate Baum „Eileens Ende“ (Irland-Krimi) |
| 17.15. - 17.45 Uhr | Michael Bittner „Der Bürger macht sich sorgen“ (Satiren & Kolumnen) |
| 18.00 - 18.30 Uhr | René Seim „Einen Tisch in Falten schlagen“ (Lyrik) |

Allgemeines Programm

13.00 - 15.00 Uhr Clown Lulu

Livemusik

12.30 – 13.30 Uhr Farid Ben Miles

14.00 – 16.00 Uhr Ray and the Rockets

16.30 – 18.00 Uhr Charles Vader